

# Schwesig: Lübecks Bildungsfonds Modell für Deutschland

**Lübeck - Lübeck rührt die Werbetrommel für den Bildungsfonds. Der soll Modell für Deutschland werden und die geplanten Bildungsgutscheine verhindern. Praktiker loben den Fonds in höchsten Tönen.**

Knut Kliner von der Schule Roter Hahn ist ein altgedienter Schulleiter. Gestern verlieh er dem noch jungen Lübecker Bildungsfonds höchste Weihen. „Das erst Mal, seit ich Schulleiter bin, wurde eine effiziente Maßnahme getroffen“, sagte Kliner beim Besuch hochrangiger SPD-Politiker in seiner Schule.



Manuela Schwesig in der Schule Roter Hahn. Foto: Ulf-Kersten Neelsen

Kliner weiß, wovon er spricht. In der Schule Roter Hahn sind nicht wenige Kinder auf finanzielle Förderung angewiesen. Seit vier Jahren gibt es Nachmittagskurse und Mittagessen, das immer wieder auf der Kippe stand, weil Eltern keine 2,60 Euro für ihren hungrigen Nachwuchs hatten. „Wir haben Kinder gesehen, die warten mussten, bis ihre Kameraden mit dem Essen fertig waren, und Geschwisterkinder, die sich um das Essen stritten“, erzählte der Schulleiter. Alles vorbei. „Mit dem Bildungsfonds haben wir endlich finanzielle Sicherheit“, so Kliner.

2847 Kinder wurden im vergangenen Jahr stadtweit vom Bildungsfonds gefördert, 1,66 Millionen Euro wurden ausgegeben – im Schnitt 583 Euro pro Kind. Vor Wochen bekam Manuela Schwesig, stellvertretende SPD-Bundesvorsitzende und mecklenburgische Sozialministerin, das Konzept auf den Tisch. Gestern schaute sich die 36-jährige Gegenspielerin von Bundessozialministerin Ursula von der Leyen (CDU) den Lübecker Bildungsfonds vor Ort an, besuchte neben der Schule Roter Hahn die evangelische Kita Dreifaltigkeit in der Tannenbergstraße – die größte kirchliche Einrichtung in Lübeck. 138 Kinder werden in sieben Gruppen betreut, es gibt Sprachförderung und Frühförderung, ein Familienzentrum ist seit August angeschlossen. Bis zu 50 Prozent der Kinder haben ausländische Wurzeln, bis zu 80 Prozent der Eltern können ihren Kita-Beitrag nur mit städtischer Hilfe zahlen. „Vor allem Mittagessen und Sprachförderung werden über den Bildungsfonds finanziert“, berichtete Cornelia Hildebrand vom Kita-Werk der Kirche. Hildebrand: „Zu uns kommen Kinder, die mit drei Jahren kein Wort Deutsch sprechen.“

Die SPD-Bundesvize zeigte sich schwer beeindruckt. „Ein tolles Modell, das passgenau fördert und an die vorhandene Infrastruktur andockt“, sagte Schwesig: „Der Lübecker Bildungsfonds ist ein Modell für Deutschland.“ Weil andere Kommunen nicht über so potente Stiftungen als Geldgeber verfügten, müsste der Staat mehr in die Verantwortung genommen werden. Über den Bundesrat will die Parteivize versuchen, Chipkarten und Bildungsgutscheine noch zu verhindern. „Wer die Probleme mit Gutscheinen lösen will, hat keine Ahnung von der Praxis“, sagte die SPD-Politikerin. Statt viel Geld in neue bürokratische Strukturen zu investieren, sollte der Bund die Mittel den Kommunen wie Lübeck zur Verfügung stellen. Die Pläne der Bundessozialministerin von der Leyen, die Gutschein-Ausgabe an bedürftige Kinder über die Hartz-IV-Behörden zu regeln, will Schwesig auf jeden Fall verhindern.

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Gabriele Hiller-Ohm befürchtet, dass von der Leyen sich für das beispielhafte Lübecker Modell nicht interessiert und einen „wahnsinnigen bürokratischen Apparat aufbaut“. Sollte die

Bundesregierung an ihrem Gutschein-Modell über die Jobcenter festhalten, ist der Bildungsfonds in Gefahr. Hartz-IV-Kinder müssten aus der Förderung herausgenommen werden, Zuwendungen der öffentlichen Hand würden in dem Topf fehlen. In Schleswig-Holstein hätten 70 000 Kinder Anspruch auf Bildungsgutscheine, berichtete der SPD-Landtagsabgeordnete Wolfgang Baasch. Das Land stelle sein Programm „Kein Kind ohne Mahlzeit“ ein, an dem landesweit 6000 Kinder teilnehmen, so Baasch. Außerdem stehe die Landesförderung für Sprachförderung auf der Kippe, erklärte Jan Lindenau (SPD), einer der Gründerväter des Bildungsfonds.

In-online/lokales vom 19.10.2010 00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2869022>